© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nr. 386. ***Festuca ovina L. var. Pančičiana Hackel*** Monogr. Fest. p. 84, 106 (1882).

Felsen des Berges Vrfu Suškuluj bei Herkulesbad im Banat. Begleitpflanzen: Geranium macrorrhizon L., Rubus hirtus W. u. K., Salvia glutinosa L. etc.

Ca. 2000 m ü. d. M.; 10. Juli u. 1. Aug. 1902. leg. Lajos Richter.

Nr. 387. ***Festuca ovina L. ssp. Borderii Hackel*** Monogr. Fest. p. 113 (1882).

An steilen Abhängen etc. des P. Blanc in den Pyrenäen (Frankreich).

Ca. 2800 m ü. d. M.; 15. August 1902. leg. Bordère.

Nr. 388. ***Festuca Halleri All.*** Fl. Pedem. II, p. 253 (1785).

Auf dem Riffel über Zermatt im Wallis (Schweiz); Serpentin- und Glimmerschieferfelsen. Begleitpflanzen: Elyna spicata Schrad., Thlaspi alpestre L., Achillea nana L., moschata Wulf., Saussurea alpina DC., Carex hispidula Gaud., ferruginea Scop.

2000—2500 m ü. d. M.; Aug. 1902. leg. Prof. F. O. Wolf.

Nr. 389. ***Festuca violacea Gaud.*** in Schleich. Cat. pl. Helv. ed. 2, p. 13 (1807) ***var. nigricans (Schleich.) Hackel*** Monogr. Fest. p 129, 135 (1882) = *F nigricans Schleich.* Cat. pl. Helv. ed. 2, p. 13 (1807) als Nomen nudum.

Auf dem Riffel über Zermatt im Wallis (Schweiz); Serpentin- und Glimmerschieferfelsen. Begleitpflanzen: Elyna spicata Schrad., Thlaspi alpestre L., Achillea nana L., moschata Wulf., Saussurea alpina DC., Carex hispidula Gaud., ferruginea Scop.

Ca. 2300 m ü. d. M.; Aug. 1902. leg. Prof. F. O. Wolf.

Nr. 390. ***Festuca Porcii Hackel*** in Bot. Centralbl. VIII, p. 407 (1881) als nom. nud. u. in Hackel Monogr. Fest. p. 147 (1882).

Auf grasreichen Wiesen des Berges Craciunel bei Rodna im Komitat Besztercze-Naszód in Ungarn; Kalk. Begleitpflanzen: Phleum Michelii All., Dianthus compactus W. u. K., Festuca Apennina Dnt., rubra L., Alopecurus laguriformis Schur, Centaurea Kotschyana Heuff.

Ca. 1400 m ü. d. M.; 11. Aug. 1902. leg. Dr. A. von Degen.

Botanische Litteratur, Zeitschriften etc.

Garcke, Dr. Aug., Illustrierte Flora von Deutschland. Zum Gebrauche auf Exkursionen, in Schulen und zum Selbstunterricht. 19. neubearbeitete Auflage. Mit 770 Originalabbildungen Berlin 1903, Paul Parey. Preis 5 Mk.

Ein Buch, welches Auflage um Auflage nötig macht und dadurch den Beweis von seiner praktischen Brauchbarkeit liefert, bedarf eigentlich keiner besonderen Empfehlung. Der Verf. der allbekannten Garcke'schen Flora ist aber seit einem halben Jahrhundert so eifrig bemüht, den Erweiterungen der Floristik in dem Gebiete seines Werkes unausgesetzt zu folgen, dass auch die soeben erschienene neunzehnte Auflage wieder einen wesentlichen Fortschritt über ihre Vorgängerin bedeutet. Ursprünglich (seit 1849) nur für Nord- und Mitteldeutschland bestimmt, so dass etwa der 50. Breitegrad die südliche Grenze bildete, wurde das Gebiet mit der 13. Aufl. (1878) auch auf Süddeutschland und die Reichslande ausgedehnt und mit der 15. (1885) trat endlich auch noch das bayrische Gebirgsland hinzu. Mit der 17. Aufl. wurde das Werk illustriert, und wenn auch die Habitusbilder ihrer Kleinheit wegen nicht gerade von besonderen Belang erscheinen, so sind doch die sie umgebenden Detailzeichnungen der wesentlichen Teile der betreffenden Pflanze für die genauere Bestimmung von um so höherem Werte. Die neue Auflage zeigt wieder überall wesentliche Verbesserungen, zu denen auch nicht in letzter Reihe zu rechnen ist, dass die in den

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Floren aus räumlichen Rücksichten üblichen, oft bis zur Unverständlichkeit gehenden Abkürzungen ganz entfernt sind. Es ist auch wieder alles nachgetragen, was im Laufe der letzten fünf Jahre in dem Gebiete neu beobachtet worden ist. So ist das allerdings abermals um fünfzehn Druckseiten gewachsen, obwohl die zahlreichen Bastardformen am Schlusse der Gattungen nur noch namentlich angeführt sind, aber in strengalphabetischer Reihenfolge, wodurch die Willkür in der Zusammensetzung der Namen vermieden und schliesslich auch das umfangreiche Register nicht unbedeutend entlastet wird. Trotz dieser Einschränkung ist das Buch aber schon so voluminös, dass es für die Mitführung auf Exkursionen unbequem wird. Das liesse sich für die Folge vermeiden, denn bei einer ziemlich grossen Anzahl von Pflanzen haben sich die speziellen Standortsangaben in einer so umfassenden Weise vermehrt, dass da unbeschadet des vorwiegend praktischen Zweckes der Pflanzenbestimmung recht wohl eine Reduktion eintreten und viel Raum gewonnen werden könnte. Weiteres zum Lobe des Buches anzuführen, erscheint überflüssig: denn es hat sich als einen der besten und zuverlässigsten Führer durch die deutsche Flora längst eingebürgert. W. Lackowitz.

Becker, W., Die Veilchen der bayrischen Flora mit Berücksichtigung des übrigen Deutschlands in Bd. VIII, 2. Abteilung der Berichte der „Bayr. bot Gesellschaft." 1902. 3) Seiten.

Der verdiente Herausgeber der „Violae exsiccatae" hat in den Berichten der „bayr. bot. Gesellsch." eine Arbeit über die Veilchen Bayerns niedergelegt, die für die Floristen in ganz Deutschland von grossem Werte ist, da in der Bearbeitung von den im übrigen Deutschland vorkommenden Veilchen nur *Viola uliginosa Bess.*, *Sudetica Willd.* und *porphyrea Uechtr.* fehlen. Verfasser verbreitet sich im Anfang über die *Violaceae*, das Genus *Viola* und die allgemeinen Eigenschaften der Veilchenbastarde. Auf die Bestimmungstabelle für die Arten und zahlreichen Bastarde folgt die eingehende Bearbeitung der Arten, Formen und Kreuzungen nebst Angabe ihrer Fundorte im Gebiet. Herr W. Becker in Burgörner bei Hettstadt in Thüringen giebt die Broschüre gerne ab im Tausch gegen Violaceenmaterial oder andere bot. systemat. Litteratur. A. K.

Deutsche bot. Monatsschrift. 1902. Nr. 11 u. 12. Ortlepp, Karl, Die Keimpflanzen von Marrubium Creticum Miller. — Magnus, P., Weitere Mitteilungen über die Verbreitung von Puccinia singularis Magn. — Schertel, S., Ueber Leuchtpilze. — Schneider, Gust., Beiträge zur Hieracienkunde.

Berichte der deutschen bot. Gesellschaft. 1902. Heft 9. Suringar, J. Valckenier, Melocactus-Sämlinge. — Schulz, A., Beiträge zur Kenntnis des Blühens der einheimischen Phanerogamen. — Wieler, A., Ueber die Einwirkung der schwefligen Säure auf die Pflanzen. — Feinberg, L., Ueber den Bau der Hefezellen und über ihre Unterscheidung von einzelligen tierischen Organismen. — **Generalversammlungsheft I.** Czapek, F., Chlorophyllfunktion und Kohlensäure-Assimilation. — Fünfstück, M., Der gegenwärtige Stand der Flechtenforschung nebst Ausblicken auf deren voraussichtliche Weiterentwickelung. — Hanausek, T. F., Ueber die Gummizellen der Tarihülsen. — Derselbe, Einige Bemerkungen zu R. Sadebeck, Ueber die südamerikanischen Piassave-Arten. Wiesner, J., Ueber die Beziehung der Stellungsverhältnisse der Laubblätter zur Beleuchtung. — Reinke, J., Ueber einige kleinere, im bot. Institut zu Kiel ausgeführte pflanzenphysiologische Arbeiten.

Oesterreichische bot. Zeitschrift 1902. Nr. 12. Spiess, Karl von, Gingko, Cephalotaxus und die Taxaceen. — Hackel, E., Ueber das Blühen von Triodia decumbens P. B. — Hayek, Dr. A. v., Beiträge zur Flora v. Steiermark. — Magnus, P., Ueber die richtige Benennung einiger Uredineen nebst historischer Mitteilung über Heinrich v. Martius Prodromus florae mosquensis. Davidoff, B., Beiträge zur Flora von Bulgarien. — Murr, Dr. J., Weitere Beiträge zur Kenntnis der Eu-Hieracien Tirols, Südbayerns und der österreichischen Alpenländer.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mitteilungen des bad. bot. Vereins. 1902. Nr. 182 u. 183. Werner, Eug. Streifzüge in der elsässischen Rheinebene und auf den elsässischen Kalkhügeln. — Müller, Karl, Neue Bürger der badischen Lebermoos-Flora (Schluss).

Botaniska Notiser 1902. Nr. 6. Vestergren, T., Om den olikformiga snöbetäckningens inflytande på vegetationen in Sarjekfjällen. — Sylvén, N., Och Bågenholm, G., Ruderatväxter, antecknade från Lule Lappmark sommaren 1901. — Witte, H., Tillägg till Rudberg: Växtförteckning öfver Västergötland.

Bulletin de l'académie internationale de géographie botanique. 1903. Nr. 158. Reynier, Botanique rurale, diverses récoltes en Provence et Annotations. — Léveillé, Contributions à la Flore de la Mayenne. — Léveillé et Vaniot, Carex du Japon. — Feret, A., Les plants des terrains salés. — Léveillé, La préexistence des germes. — Léveillé et Vaniot, Carex de l'herbier de Shanghai. — Belèze, Marguertite, Premier supplément à la liste des champignons supérieurs et inférieurs de la forêt de Rambouillet et des environs de Monfort-l'Amaury. — Léveillé, Oenothéracées de Corée. — Vaniot, Eug., Plantae Bodinierianae, Composées. — Claire, Ch., Un coin de la flore des Vosges. — Gagnehain, F., Les Zingiberacées de l'herbier Bodinier. — Sudre, H., Note sur quelque Hieracium des Pyrénées.

Botanical Gazette 1902. Vol. XXXIV. Nr. 5. Johnson, Duncon S., On the development of certain Piperaceae. — Kraemer, Henry, The struckture of the starch grain. — Nelson, Aven, Contributions from the rocky mountain herbarium. IV.

Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

Botanischer Verein der Provinz Brandenburg. Die Sitzung am 12. Dez. eröffnete der Vors. Prof. Volkens mit der Nachricht von dem am 24. Nov. erfolgten Tode des Ehrenmitgliedes Lad. Čelakovsky, Prof. der Botanik an der böhmischen Universität in Prag. Prof. Schumann gab eine kurze Uebersicht der wissenschaftlichen Thätigkeit des Verstorbenen, der sich als Systematiker sowohl wie als Morphologe gleich hohe Verdienste erworben hat. Sein „Prodromus der Flora von Böhmen" sei eines der vorzüglichsten Werke auf dem Gebiete der Floristik. Als Morphologe sei er einer der ersten gewesen, welche die Fehlbildungen als Fingerzeige für die richtige Deutung morphologischer Verhältnisse zu verwerten und alle Formen auf bestimmte Normen zurückzuführen suchte. Wenn diese sogenannte formale Morphologie namentlich in neuerer Zeit auch viele Gegner gefunden habe, zu denen Redner selbst gehöre, so schmälere das die Verdienste des Verstorbenen in keiner Weise und man müsse staunen über die Fülle seiner Beobachtungen und seiner weitgehenden Kenntnisse. — Nach einigen unwesentlichen geschäftlichen Mitteilungen hielt Prof. Lindau einen Vortrag über „Die Beschädigung der Vegetation durch Rauch", über welchen für Forst- und Landwirtschaft so wichtigen Gegenstand der Vortr. im Verein mit Dr. Haseloff ein Werk unter gleichem Titel hat erscheinen lassen. Es ist vornehmlich die schweflige Säure, welche diese Schädigungen verursacht, gegenüber deren Wirkungen einerseits die Resistenz der Spezies, anderseits die des Individuums in Rechnung gezogen werden muss. So lehrt die Beobachtung, dass die Nadelbäume viel empfindlicher sind, als die Laubbäume, und unter jenen wieder die Fichte am meisten, die Lärche am wenigsten. Die Nadeln, die Assimilationsorgane des Baumes, fallen generationsweise ab, und mit der letzten Generation ist das Leben des Baumes zu Ende, während die Laubbäume immer wieder neue Blätter treiben, häufig sogar sich noch durch Stockausschlag erhalten können, selbst wenn der Stamm abgestorben sein sollte. In Bezug auf das Individuum wird die Widerstandsfähigkeit durch trockene Luft, zusagende Bodenverhältnisse u. s. w. erhöht, dagegen durch feuchte Luft, minderwertigen Boden, starken Sonnenschein, Raupenfrass u. s. w. erniedrigt. Die Feststellung, ob bei

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: 9_1903

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Botanische Litteratur, Zeitschriften etc. 15-17